



Zwei Experten: Prof. Dr. George Romanos und Dr. Armin Nedjat

2. Champions-VIP-ZM-Kongress in Dresden: Hochkarätige Referenten und „Wissenschaft“ untermauern den Erfolg der Champions

„Das Champions-System ist sicherlich das Implantat der Zukunft“, ist Prof. Dr. George Romanos (USA) überzeugt. Auf dem 2. Champions-VIP-ZM-Kongress nannte er nun die Gründe dafür: „Ein qualitativ hochwertiges und innovatives Produkt, ein tolles, einzigartiges, durchdachtes OP- und Prothetik-Protokoll und die äußerst interessante Preispolitik zeichnen es aus.“ Er fände es toll, wie die aktiven Anwender mit der „Wissenschaft“ zusammenarbeiten und deren moderne Erkenntnisse in das Champions-System aufgenommen haben. „Da werden sich andere Systeme, auch die, die sich noch für größer halten, an Euch messen lassen müssen“, ist sich Prof. Dr. Romanos sicher.

Text Redaktion **Bilder** Champions Implants

Vom 17. bis 19. Mai 2012 hat die Firma Champions Implants nun zum zweiten Mal zum VIP-ZM Kongress eingeladen. Dieses Mal fand die Veranstaltung im Elb-Florenz, der sächsischen Landeshauptstadt Dresden, statt, die schon im Vorfeld ideale Voraussetzungen für die Teilnehmer

versprach, wurde ihnen doch ein interessantes Rahmenprogramm geboten. Neben dem ehemaligen Profiboxer Axel Schulz fand ein Comedy-Dinner mit Sven Hieronymus statt. Bekannt für seinen Wortwitz, führte er durch das Abendprogramm und lies (beinahe) kein Auge trocken. Getopt

wurde der Abend nur noch am zweiten Kongresstag von dem „QueenKings“-Konzert im Liveclub „Tante Ju“. So viel zum Rahmenprogramm.

Die wesentlichen Inhalte des Kongresses bildete die Diskussion, ob eine minimal-

Die Band QueenKings vor tobender Zuschauermenge



Kongress-Hotel Westin Bellevue

invasive Implantation Vorteile für Arzt und/oder Patienten mit sich bringt. Zudem sollte das Wissen über das patientenschonende Verfahren vertieft werden. „Dabei sollten wir Zahnärzte uns auch nicht scheuen, einmal über den Alveolarkamm hinauszuschauen, um zu sehen, wie andere medizinische Disziplinen (auch weiter entfernte) minimal-invasiv arbeiten“, so Dr. Armin Nedjat, Gründer und Inhaber der Champions-Implants GmbH sowie Initiator des Kongresses. So versprach er, bereits im Voraus prominente Vertreter aus verschiedenen Disziplinen nach Dresden einzuladen, um über ihre Erfahrungen

mit minimalinvasiven Methoden zu berichten. Wir waren gespannt.

In Dresden erläuterten dann Dr. Dirk Duddeck von der Universitätsklinik Köln die positive Champions-Implantat-Oberfläche im Vergleich zu denen zahlreicher Mitbewerber, Dipl.-Ing. Holger Zipprich von der Universität Frankfurt/Main die äußerst positiven Ergebnisse der Studien bezüglich der Champions-Implantat/Abutmentverbindungen auch wiederum im Vergleich zu anderen. Drei Stunden „Genuss pur“, aufgeteilt in drei hervorragend aufgebauten Referaten (übrigens alles in deutscher

Sprache!), durften die Kongressteilnehmer den weltweit publizierenden und „Experten-Papst“ Prof. Dr. George Romanos (USA) erleben. Seine aktuellen Erkenntnisse der Laserzahnmedizin, Implantologie und Prothetik „aus universitärer, wissenschaftlicher Sicht“ fesselten quasi die Teilnehmer an ihren Stühlen, gehen sie fast komplett konform mit den bei den Champions angewandten Methoden und Produkten. Highlights waren die Themen: Sofortimplantationen, Sofortversorgung und Sofortbelastung und Ergebnisse seiner und anderer weltweit anerkannten Publikationen.



Interview mit Dr. Armin Nedjat „Wir spielen bereits in der Champions-League!“

Auch der 2. Champions-VIP-ZM-Kongress in Dresden hielt erneut interessante Themen für die Teilnehmer bereit. Wir sprachen mit Dr. Armin Nedjat über die Veranstaltung in der sächsischen Landeshauptstadt und seinen Umzug nach Mallorca.

Frage: Herr Dr. Nedjat, das ist der zweite Kongress dieser Art, den Sie durchführen. Viele erinnern sich noch an die erfolgreiche Implantation während eines Rundfluges im Jahr 2010. Was unterscheidet den damaligen Kurs in Mainz von diesem in Dresden?

Herr Dr. Nedjat: Vorab möchte ich mich bei den vielen Teilnehmern bedanken. Eine so faszinierende; schon beinahe familiäre Atmosphäre habe ich selbst nicht erwartet. Zu Ihrer Frage: Der vor zwei Jahren in Mainz stattgefundene Kurs war quasi der Auftakt und wir haben uns erstmalig überregional gezeigt, unser System der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und hierbei die großen Fortschritte aufzeigen können. Dabei haben wir auch viel (konstruktive) Kritik einstecken müssen. Zu guter Letzt war es jedoch ein großer Erfolg; nicht nur wegen des „Rundflugs“. Heute, also gerade einmal zwei Jahre später, haben wir uns stark weiter entwickelt und ein erstklassiges, wissenschaftlich belegtes Fundament hinzu gewinnen können.

Frage: Inwiefern Fundament?

Herr Dr. Nedjat: Die von Champions angewandte Therapieform wird in höchsten Tönen gelobt, wie auch die Einleitungsworte von Prof. Dr. George Romanos belegen. Es wird mittlerweile in vielen Ländern West- und Osteuropas nach unserer Methode therapiert. Hinzu kommen die Vereinigten Staaten sowie der asiatische Raum. Das spricht für unser doch recht kleines Team sowie das gesamte Konzept.

Frage: Warum fiel die Entscheidung ausgerechnet auf die sächsische Landeshauptstadt Dresden als Austragungsort?

Herr Dr. Nedjat: Mich verbindet nicht nur sehr viel mit der Stadt Dresden, sondern auch mit den „neuen“ Bundesländern. Viele unserer Anwender befinden sich beispielsweise in Sachsen und Thüringen. Hinzu kommt, dass Dresden schon auf Grund seiner geschichtlichen Bedeutung immer eine Reise wert ist und die Stadt äußerst viel kulturhistorisches Flair zu bieten hat. Was will man mehr?

Frage: Sie praktizieren seit Ende des vergangenen Jahres auf der Mittelmeerinsel Mallorca. Warum der Umzug?

Herr Dr. Nedjat: Die Champions und die Produktion bleiben natürlich in Deutschland! In Palma befindet sich unser Internationales Facharztzentrum Porto Pi. Hier arbeiten wir seit Langem, auch interdisziplinär sehr erfolgreich zusammen. Wir haben dort z.B. ein Acteon DVT stehen, mit dessen Hilfe wir ohne intraorale Abformung Zahnersatz herstellen können. Die Daten kommen also direkt vom Patienten-Kontrollbild in die CAD/CAM. Dieses sog. „Knorr-Konzept“ halte ich schon lange für die Zukunft der Digitalität in der Implantologie. Kollege Dr. Volker Knorr und mein langjähriger Bekannter Frank Hornung haben übrigens zwei Super-Vorträge darüber gehalten, dass alle nur staunten ... Da ich selbst Partner des Zentrums bin, mich dort in Palma sehr wohl fühle und dort Fortbildungs-Kurse auf dem Gebiet der Implantologie, Laser, Magic Air (Lachgas) und Marketing leite, habe ich mich letztendlich entschieden, vorerst auch privat nach Mallorca zu ziehen.

Frage: Wann und wo findet der 3. Champions-VIP-ZM Kongress statt?



Prof. Dr. George Romanos



Dipl.-Ing. Holger Zipprich präsentiert die Ergebnisse seiner Studie über Abutment-Verbindungen



Dr. Dirk Duddeck

Herr Dr. Nedjat: Vom 3. bis 6. Oktober 2013, also im IDS-Jahr und zwar auf Mallorca. Bis dahin wollen wir und uns sowohl international als auch national weiter entwickeln. Ich bin mir absolut sicher, dass wir unser gesamtes Potential noch gar nicht ausgespielt haben und weiterhin immer einen Schritt vor den Mitbewerbern bleiben. Wir spielen bereits jetzt in der Champions-League, nur wollen wir eben auch Deutscher Meister werden (lacht). Der interaktive Austausch mit Anwendern und den wissenschaftlichen Instituten und Universitäten, auch unser einzigartiges Online-Forum,

bildet eine weiterhin stabile Grundlage für unsere inzwischen 3000 deutschen Champions-Anwender, unser Unternehmen und zu guter Letzt für unsere Patienten.

Vielen Dank für das Interview.

Champions Implants GmbH

Tel.: 06734 - 91 40 80
 Fax: 06734 - 1053
 info@champions-implants.com
 www.champions-implants.com



Viele Fragen – Aufschlussreiche Antworten